

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)
vergibt die Auszeichnung:
Dokumentarfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

Magie der Moore

Die Moore: Auch in Deutschland gibt es sie noch. Diese unberührten Landschaften, die aussehen, als lägen sie fern jeglicher Zivilisation. Als würde die Zeit komplett an ihnen vorüberschweben. Und als wären sie aufgeladen von einer seltsamen und mystischen Magie, deren Faszination man sich nicht entziehen kann.

Der Filmemacher Jan Haft hat sich aufgemacht und in einem wahren filmischen Kraftakt in fünf Jahren Drehzeit und an 80 Drehorten in ganz Europa fantastische und einzigartige Bilder dieser Urlandschaften gedreht. Faszinierend ist die Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten, die Haft hier vorfindet. In perfekter Choreographie und mit stimmiger Musik unterlegt, zeigt der Film die Balz der Auerhähne und Kreuzottern, die Streifzüge der Wölfe oder das fast surreal anmutende Naturschauspiel der unzähligen Pflanzenarten. Kommentiert wird all das von Schauspieler Axel Milberg, dessen sonore Stimme mit einem warmen Timbre Ruhe verbreitet. Und die aber auch pointiert kommentieren kann und so für den ein oder anderen Schmunzler sorgt.

Im immer wieder beeindruckend eingesetzten Zeitraster macht Haft auch die innere Dynamik der Moore deutlich. Denn dies sind keine Landschaften, die für immer fixiert sind. Das Moor ist ein Kosmos im Wandel. Der atmet, der wächst, der sich anpasst. Und der seine Faszination, auch dank solch großartiger Naturfilme, niemals verlieren wird.



Dokumentarfilm
Deutschland 2015

Regie: Jan Haft

Länge: 95 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com